

Volley Kehrsatz a vs SV Thun-Strättligen b

Um Punkt 19:00 besammelten wir uns um nach Kehrsatz zu unserem zweiten Saisonspiel zu reisen. Nach der letzten Niederlage war uns allen klar, dass wir dieses Spiel gewinnen möchten.

Das Durchschnittsalter unserer Gegner ist deutlich älter als unseres. Jasä warnte uns gleich zu Beginn des Spiels, dass wir diese Mannschaft aufgrund des Alters bloss nicht unterschätzen sollen. Sie sind eingespielt und haben Erfahrung – Jäsa sollte Recht behalten.

Um 20:30 piff der Schiedsrichter zum ersten Satz an. Die ersten Punkte waren ziemlich ausgeglichen und wir konnten gut mithalten. Es zeigte sich rasch was für ein harter Gegner es zu schlagen gibt. Er verarschte uns mit seinen Angriffen, die Köpfe hingen und die Motivation war auch nicht mehr ganz da. Kein Wunder haben wir den ersten Satz mit 25:14 verloren.

Konzentrieren, Freude haben, mit den Angriffen variieren. Das waren die Stichworte für den zweiten Satz. Hinten in die linke Ecke, dann in die rechte, ah nein doch in die Mitte. Wir kamen ins Schwitzen. Während der Gegner mit den Angriffen variieren konnte, griffen wir netterweise immer Diagonal an und die langen Ballwechsel kosteten uns nerven. Wir konnten zum Glück doch noch einige Punkte machen. Kurz vor Ende des zweiten Satzes sammelten wir alle unsere Kräfte noch einmal zusammen und starteten ein Überholmanöver. Mit Erfolg – den Satz gewannen wir mit 25:22.

Auch für den dritten Satz nahm Jasä nicht viele Wechsel vor. Wir alle waren zuversichtlich und euphorisch, dass nun alles gut kommt und wir den dritten Satz ebenfalls nach Hause holen. Kehrsatz holte uns dann ganz schnell auf den Boden zurück. Wir kämpften tapfer bis zum letzten Punkt und verloren diesen Satz mit 25:21.

Wir alle waren uns sicher: Wir spielen noch zwei Sätze, denn dieses Spiel gehört uns. Doch es lief nicht so wie wir es uns vorgestellt haben. Tief in uns drin hatten wir uns vielleicht schon aufgegeben. Durch doofe Eigenfehler schenkten wir unserem Gegner Punkte und wir griffen immer noch Diagonal an und waren nicht im Stande mehr zu variieren. Die Dusche stand kurz bevor. Bei 25:14 piff der Schiedsrichter ab und wir verliessen das Feld als Verlierer.

Es war ein spannendes Spiel und wir konnten Einiges aus diesem Spiel lernen. Unser nächster Gegner heisst Burgdorf. Nun wollen wir dieses Spiel gewinnen.

Livä